



PROJEKT

die  
rodtegg  
Stiftung für Menschen  
mit körperlicher Behinderung

VEREINBAR

NETZWERK

NEUBAD

STIFTUNG

RODTEGG

# 1 PROJEKTIDEE

Die Stiftung Rodtegg verlegt mit dem Projekt Vereinbar geschützte Arbeitsplätze der «bürowärkstatt» in das benachbarte Kulturhaus Neubad Luzern, findet diverse Anschlusspunkte und nimmt aktiv am kulturellen und gesellschaftlichen Leben im Neubad teil.

## 1.1 ZIELE

### WIRKUNGSZIELE

- Die Mitarbeiter\*innen der bürowärkstatt sind Teil des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens im Neubad Luzern und bereichern es mit ihrer Präsenz, ihren Projekten und Aktivitäten.
- Die Stiftung Rodtegg weist mit ihrem Schritt aus den eigenen vier Wänden auf die Möglichkeiten gezielter Inklusion in der ganzen Stadt hin. Andere Kulturhäuser und soziale Einrichtungen erfahren von dem Projekt und sind inspiriert, ähnliche Wege zu gehen.
- Alle Beteiligten erleben durch Partizipation, Begegnungen, Erfahrungen und Sichtbarkeit Inklusion und entdecken damit Chancen auf individueller und gesellschaftlicher Ebene. Das Gefühl des Miteinanders wird durch die Auseinandersetzung mit der Thematik gestärkt.

### LEISTUNGSZIELE

- Die Stiftung Rodtegg findet neue Tätigkeitsfelder im Bereich Kreativwirtschaft, Kunst und Kultur, Garten, Gastronomie, kann sich in diesem Bereich vernetzen und schafft es, die bürowärkstatt in den kommenden drei Jahren auf eine neue Zukunft auszurichten.
- Das Neubad richtet seinen Fokus auf das Thema Inklusion von verschiedenen Bevölkerungsgruppen, darunter auch Menschen mit Beeinträchtigung. Das Neubad lebt seinen Leitsatz «Haus der offenen Kulturen».
- Das Kulturhaus Neubad erlangt das Label [Kultur inklusiv](#) und ist das erste inklusive Kulturhaus in der Zentralschweiz. In einem dreijährigen Prozess werden alle Angebote des Neubad partizipativ (mit den Mitarbeitenden bürowärkstatt) entlang der fünf Handlungsfelder von Kultur inklusiv geprüft und angepasst.
- Begleitende Prozesse (wissenschaftliche Evaluation, Kommunikation, Netzwerk und Austausch) dokumentieren die Erfahrungen, werten sie aus und stehen als wichtige Grundlage für zukünftige Initiativen ähnlicher Art zur Verfügung.

## 2 UMSETZUNG

Das Neubad eröffnet mit dem bestehenden Netzwerk Zugang zu Tätigkeiten in diversen Bereichen. Dass die beiden Gebäude Rodtegg und Neubad nahe gelegen sind und die Mitarbeiter\*innen der Rodtegg mitten im Neubad-Atelierbereich als gleichwertige Nutzer\*innen arbeiten werden, sind ideale Voraussetzungen für ein gutes Gelingen.

In einem Brainstorming Workshop mit den Nutzer\*innen und den Mitarbeiter\*innen der Rodtegg entstand eine Vielzahl von Projektideen. In folgenden Tätigkeitsfeldern werden Projekte angestossen:

KREATIVWIRTSCHAFT KUNST	KULTUR RESIDENZPROGRAMME VERANSTALTUNGSBETRIEB	GARTEN QUARTIER	GASTRONOMIE	DIENSTLEISTUNGEN AUFTRÄGE NUT- ZENDE
----------------------------	--	--------------------	-------------	---

Das nötige Know-how zur Erschliessung neuer Tätigkeitsfelder wird in Form von Workshops vermittelt. Die Einführung erfolgt schrittweise.

Die Stiftung Rodtegg hat eine soziokulturelle Animatorin angestellt, welche die Arbeitsplätze im Neubad vor Ort betreuen wird. Seitens Neubad wird eine 30%-Stelle «Projektleitung Inklusive Kultur» geschaffen, welche für die Umsetzung gemäss Konzept zuständig ist.

### 2.1 ZEITPLAN

Die bürowärkstatt Rodtegg richtet ihr Arbeitsplätze im Herbst 2022 im Neubad Atelierbereich ein. Während drei Jahren werden alle fünf Handlungsfelder des Labels Kultur Inklusiv behandelt. Die bürowärkstatt lernt schrittweise die verschiedenen Tätigkeitsfelder im Neubad kennen. Der Fokus auf die Kultur wird im Jahr 2024 gelegt. Nach drei Jahren ist die Pionier- und Aufbauphase abgeschlossen. Begleitende Prozesse sowie organisatorische Aufwände werden stark reduziert, die wichtigsten Erfahrungen wurden gemacht. Das Projekt kann in die Regelstrukturen überführt werden.

### 2.2 LANGFRISTIGKEIT

Das Neubad als Zwischennutzung nimmt dieses Jahr die Vertragsverlängerung auf und rechnet mit einer weiteren Verlängerung bis mindestens 2028. Damit besteht ein Horizont, welcher für das Projekt sinnvoll ist. Das Projekt ist ein innovativer erster Schritt in Richtung

gezielte Inklusion ausserhalb der eigenen vier Wände dank Kooperation. Aufgrund der essenziellen Erfahrungen und der begleitenden wissenschaftlichen Auswertung wirkt das Projekt nachhaltig über die Nutzungsdauer der Zwischennutzung hinaus.

## 2.3 BAULICHE MASSNAHMEN

Mit baulichen Massnahmen im Sommer 2022 wird das ganze Erdgeschoss (Bistro und Atelierbereich) des Neubad rollstuhlgängig und damit potentiell komplett barrierefrei. Weitere Zugänge werden schrittweise und partizipativ erarbeitet. Statt vorgefertigter Lösungen, kommen die Mitarbeitenden der bürowärkstatt zuerst an und wir gehen diese Themen bedürfnisorientiert an.

## 3 PROJEKTTRÄGERSCHAFT

### DIE RODTEGG – STIFTUNG FÜR MENSCHEN MIT KÖRPERLICHER BEHINDERUNG

Die Rodtegg ist eine private Stiftung in der Stadt Luzern für Menschen mit körperlicher oder mehrfacher Behinderung. [www.rodtegg.ch](http://www.rodtegg.ch)

Die bürowärkstatt Rodtegg mit ihren rund 30 Mitarbeiter\*innen erbringt seit 1991 Bürodienstleistungen für die Privatwirtschaft.

### NEUBAD

Das Neubad ist die Zwischennutzung des ehemaligen Hallenbads Luzern in einen Raum für Kultur, Kunst, Kreativwirtschaft, Wissensarbeit, Gemeininn und Soziokultur. [www.neubad.org](http://www.neubad.org)

## 4 FINANZEN

Die Initialphase, die ersten drei Jahre, erfordern eine Anschubfinanzierung. Nebst dem dreijährigen, zugesicherten Projektbeitrag im Rahmen des Förderprogramms Piiik der Albert Köchlin Stiftung suchen wir weitere grössere und/oder mehrjährige Beiträge und Partnerschaften zur Sicherstellung der Anschubsfinanzierung. Danach ist mit einer starken Reduktion der Kosten zu rechnen (etablierte Strukturen, bestehendes Netzwerk, Umbau- und Begleitprozesse abgeschlossen). Die Stiftung Rodtegg und das Neubad stellen die langfristige Finanzierung im Rahmen ihrer Möglichkeiten sicher, führen die Kooperation über die Regelstruktur weiter (Subventionsverhandlungen, Reorganisation) und organisieren weitere Drittmittel.